Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 24

Artikel: So soll der Handwerksmeister sein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579756

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Cobnkampf-Chronik.

union wurde beschloffen, die Streifenden finanziell und moralisch zu unterstützen.

Die Schlosser in Bern sind in eine Lohnbewegung eingetreten.

Manrerstreif in Baselland. Man schreibt der "Nat. Zeitung" aus Gelterfinden: Nunmehr hat der Streif der Maurer sich auch auf das Baselbiet ausgedehnt. In Liestal, Sissah, Gelterfinden und wohl auch an anderen Orten ist seit 7. Sept. auf den Bauplätzen die Arbeit eingestellt. Namens der Streifenden sordert ein Komitee in Sissah Reduktion der Arbeitszeit und gleichzeitig eine Lohnerhöhung. Borläusig haben sich die an der Wasserversorgung Gelterkinden beschäftigten Arbeiter dem Streife nicht angeschlossen.

So soll der handwerksmeister sein.

Eine der jüngsten Ausgaben der Gewerbezeitung für Essaß-Lothringen enthält nachstehende Grundsäße für den

Handwerksmeister, indem sie schreibt: "Handwerk" — sagt's Sprichwort — "hat einen goldenen Boden!"; doch nicht jeder versteht, ihn zu legen und zu erhalten. Das lerne! Folgende Sinnsprüche sind hiersür der getreneste Berater, der sicherste Wegweiser. Darum höre und beherzige:

Außer deinem Handwerk lerne vor allem Rechnen und Zeichnen. — Wenn du nicht rechnen kannst, so ist es ein seltener Zusall, wenn du doch auf einen grünen Zweig kommst. —

Wenn du nicht zeichnen kannst, wirst du auch keine Zeichnung richtig verstehen; dann bist du von der Hise anderer abhängig und passest nicht in die heutige Zeit.

Das Zeichnen ist ein Hilfsmittel für jede Kunstindustrie, ein Paß für alle Gewerbe.

Zeichnen hat für die Kulturentwicklung der Bölker

die gleiche Bedeutung wie das Schreiben. -

Der Handwerker, der gewerbliches Zeichnen beherrscht, ist imftande, nach schriftlichen Anweisungen zu arbeiten, neue Erfindungen sich zu nutze zu machen, von einem Geschäftszweige zu einem verwandten überzugehen. Der Lehrling, der im Zeichnen nur kümmerlich ausgebildet ist, bleibt sein Leben lang abhängig von dem wenigen, was er in der Lehrzeit gelernt hat. Er ist ein Höriger in dem Kandwerk, in das er einmal hineingesteckt ist; er ist an die Scholle gebunden.

Gehe mit der Zeit, mit dem Fortschritt: höhere Geschicklichkeit, kunstwolle Produktion. Das ist die Zaubersformel, um die Gesahr, welche dem Gewerbe von seiten

der Maschine droht, wirksam zu bekämpsen und zu überwinden. Nur Kunst und Lehre bringt Gunst und Ehre! —

Suche diejenigen zur Gesellschaft, die mehr können als du. — Ueberwache deine Arbeiter und laß andere für dich die Frühschoppen trinken. — "Weister muß sich ja immer plagen!" —

Das Handwerk hat einen goldenen Boden, aber mit

Schweiß wird er rein gehalten.

Fröhlichen Sonn= und Feiertag, aber keinen blauen Montag!

Prozeffe, Karten, Wirtshaus, Würfel und Kegelspiel bringen den Bettelsack in die Werkstatt und rauben das Familienglück. —

Zahle bar und halte auf Barzahlung; Schulden sind Sorgen. Suche Hilfe bei Darlehnskaffenvereinen, Areditgenossenschaften und Vorschußvereinen, niemals aber bei einem Bucherer.

Handwerker! unterschreibt keinen Wechsel, denn ihr überliefert euch in den meisten Fällen einem wildsremden Menschen auf Gnade und Ungnade.

Wir könnten viel, wenn wir zusammenftanden. — Einer für alle, alle für einen! Seid einig, einig, einig! Schilt nicht auf deine Wettbewerber, sei besser als sie!

Führe genau Bücher! Merke dir alles "jchwarz auf weiß", und trachte jeden Tag mehr einzunehmen als auszugeben. Das ift die Summe des ganzen wohlgeordneten Geschäftslebens. Ohne Buchführung aber Unordnung, Verluste und Kuin!

Wer einer guten Lebensversicherung beitritt, bewahrt die Seinigen vor mancherlei Sorgen. — Bedenke, daß die Sparkasse auch für dich eingerichtet worden ist! Viele Spargroschen geben am Ende doch ein stattliches Kapitälchen!

Wenn es dir schlecht geht, so suche den Grund hierfür nicht außer dir. Selbst ist der Mann und jeder seines Glückes Schmied.

Sei höflich! Mit dem Hute in der Hand, kommt man durchs ganze Land. — Höflich sein kostet nichts und bringt viel ein. —

Bernachlässige kleine Aufträge nicht. Dem Auftraggeber sind sie oft wichtiger als dir die großen.

Tue nichts halb; alle Halbheit ist vom Uebel. Arbeite genau. Genauigkeit kann nicht hoch genug angeschlagen werden. Verabschene das "Billig" und "Schlecht"!

Halte auf ordentliches Werkzeug! Wie der Herr, so

das Geschirr.

Sei vorsichtig in der Annahme von Kunden. Wenige, die zahlen, sind besser als viele, die es nur zum Teil tun

Besser eine kleine Werkstatt mit wenigen guten Arsbeitern, als ein großes Atelier mit unzuberlässigen Leuten.

Halte stets die Augen offen und nute jede Gelegensheit zum Besten; wer weiß, ob sie wiederkehrt? —

Sei bestrebt für beine Vervollkommung. Schließe dich einer Junung an und sei ein tätiges Mitglied. Lies eifrig eine Fachzeitschrift, vergiß nicht das Annon-cieren und Inserieren. Besuche Ausstellungen, gewerbliche Anlagen und Sinrichtungen. Uebe und bevbachte das in Meisterkursen Gelernte. Wenn du Lehrlinge hältst, so sei ihnen ein vorbildlicher Meister und halte sie zu regelmäßigem und pünktlichem Vesuche der Fortbildungsschule an!

Tust du dies, dann wuhl dir und Heil dem Handwert und Gewerbe!

